

Herbstzuchtprüfung der Landesgruppe Baden-Württemberg am 30.09.2023 in Krauchenwies

Prüfungsleitung: Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg, Richter-Nr. 3401-0064
Prüfungsobmann und Bericht: Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg
Prüfungsrichter: Matthias Hepp, LG Baden-Württemberg, Richter-Nr. 3401-0071
Hubert Eberle, Dt. Jagdterrier Club, Richter-Nr. 3302-344

Zur Herbstzuchtprüfung gemeldet und angetreten waren fünf Hunde, vier Hunde wurden durchgeprüft. Drei Hunde kamen in die Preise, zwei Hunde konnten die Prüfung leider nicht bestehen.

Der Prüfungstag begann wolkenlos, mit Frühwerten um 12 C°, im Tagesverlauf auf über 24 C° ansteigenden Temperaturen. Es war den ganzen Tag sonnig und niederschlagsfrei.

Zum Stöbern standen weitläufige Fichtendickungen mit teilweise dichter Bodenvegetation zur Verfügung. Das Vorkommen von Rehwild und Schwarzwild konnte anhand von Trittsiegeln und Losung bestätigt werden. Die Feldfächer konnten auf ausgedehnten Wiesen mit Grasbewuchs in unterschiedlichsten Höhen geprüft werden. Zur Wasserarbeit stand ein Waldweiher mit abschnittsweise dichtem Schilfgürtel zur Verfügung.

II. Preis mit 205 Punkten

ECSH „Vreni vom Schloßberg“ Zb-Nr. VDH/JSPK/ECS 0074/21J,

gew.: 06.05.2021, blauschimmel

(Edmond Elliot Blatov Junior – Rescue vom Schloßberg)

Züchter: Margret Scriba-Färber, 93128 Regenstauf

Besitzer und Führer: Ursula Haider, 86505 Münsterhausen

Beim Stöbern arbeitet Vreni von Beginn an schwungvoll und weitestgehend selbstständig, wenig in der Breite aber mit guter Tiefe. Sie kehrt gelegentlich zu ihrer Führerin zurück, lässt sich aber bereitwillig zum Weitersuchen motivieren. Nach ca. fünf Minuten wird Vreni etwas kürzer. Bei der Freiverlorensuche zeigt Vreni eine schwungvolle Quersuche. Der Schuss kann Vreni nicht beeindrucken. Sie windet und findet die ausgelegte Ente recht früh, nimmt diese unverzüglich auf und apportiert anstandslos. Auf der Haarwildschleppe arbeitet Vreni sicher und zügig über beide Haken. Das gefundene Kaninchen wird korrekt aufgenommen, zugetragen und ausgegeben. Bei der Prüfung auf Schussfestigkeit am Wasser nimmt Vreni das Wasser unverzüglich an, zeigt sich vom Schuss unbeeindruckt und apportiert die ausgeworfene Ente. Bei der Verlorensuche sucht Vreni passioniert im Wasser und an Land nach der ausgelegten Ente. Schon nach kurzer Zeit gelingt es der Hündin, diese zu finden, aufzunehmen und auf dem Landweg ihrer Führerin zuzutragen. Bei der Arbeit hinter der lebenden Ente zeigt sich ein ähnliches Bild. Die ausgesetzte Ente wird zeitnah von der Hündin gefunden und aufs offene Wasser getrieben. Dort kann die Ente erlegt werden, ehe sie von Vreni aufgenommen und apportiert wird. Beim Ausgeben der Ente setzt sich die Hündin bei jeder Aufgabe nicht korrekt ab. Vreni zeigt am Prüfungstag eine tadellose Nasenleistung, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind nicht zu beanstanden.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP/ AZP am 09.04.22 in St. Leon-Rot übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, schussfest an Land und im Wasser

II. Preis mit 180 Punkten

ECSR „Knopers od Viseckého rybníka“ ZB-Nr.: VDH/JSPK/ECS 0002/18,

gew.: 04.06.2016, orangeschimmel

(Yatagan z Blatova – Iris od Viseckého rybnicka)

Züchter: Alena Kalabzová

Besitzer und Führer: Petra Niederle, 76327 Pfinztal

Knopers beginnt seine Stöberarbeit zunächst etwas verhalten. Nach wenigen Minuten arbeitet er mit mehr Schwung und guter Breite, bevorzugt auf der rechten Seite. Es gelingt Knopers schließlich, auch noch gut in der Tiefe der Dickung nach Wild zu suchen. Beim Buschieren zeigt Knopers eine ausgedehnte und sehr schwungvolle Quersuche. Der abgegebene Schuss beeindruckt den Rüden nicht. Bei der Freiverlorensuche hat der Rüde etwas Probleme, die ausgelegte Ente zügig zu finden. Als er sie findet, nimmt er diese auf und trägt sie seiner Führerin nur sehr zögerlich zu. Die Haarwildschleppe wird von Knopers sicher und schwungvoll ausgearbeitet. Das gefundene Kaninchen wird von Knopers aber wiederum nur sehr zögerlich und nicht auf direktem Wege seiner Führerin zugetragen. Die Defizite bei der Art des Bringens zeigen sich in ähnlicher Form auch am Wasser. Knopers arbeitet nach dem Aufnehmen der Ente jeweils sehr zögerlich und wenig motiviert. Er trägt nicht auf direktem Wege zu und setzt sich nicht korrekt beim Ausgeben. Bei der Verlorensuche am Wasser gelingt es Knopers, die ausgelegte Ente nach kurzer Suche über Land und im Wasser zu finden und aufzunehmen. Die lebende Ente wird von Knopers ebenfalls auf dem Landweg schnell gefunden. Hier zeigt sich der Rüde aber erst zögerlich, ehe er das Wasser annimmt und versucht, die Ente auf das offene Wasser zu drücken. Die erlegte Ente wird von Knopers ohne zu zögern aufgenommen. Knopers zeigt am Prüfungstag insgesamt eine gute Nasenleistung, die Abzüge für allgemeinen Gehorsam und Führigkeit resultieren maßgeblich aus den Eindrücken bei den Bringfächern.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP/ AZP am 09.04.22 in St. Leon-Rot übernommen.

Noten: 3, 4, 3, 4, 3, 4, 4, 4, 3, 3, 2, 2, 3, 3, schussfest an Land und im Wasser

III. Preis mit 187 Punkten

ESSH „Highway to Paradise aus dem Illerwinkel“, ZB-Nr.VDH/JSPK/ECS 0068/22J,

gew: 03.06.2022, schwarz/weiß

(TimyBohemia Jewellery – Embassy of Dreams aus dem Illerwinkel)

Züchter, Besitzer und Führer: Sibylle Kratochwil, 87763 Lautrach

Die Hündin arbeitet durchgehend schwungvoll und passioniert, allerdings zunächst nur im näheren Umfeld ihrer Führerin. Nach ca. zwei Minuten gelingt es ihr erstmals, für kurze Zeit etwas tiefer in die Dickung einzudringen. Die noch sehr junge Hündin sucht oft den Blickkontakt zu ihrer Führerin, arbeitet aber weitestgehend selbstständig und gegen Ende auch mit zunehmender Entfernung. Bei der Freiverlorensuche arbeitet die Hündin schwungvoll und raumgreifend. Der Schuss lässt sie unberührt. Sie verweist während ihrer Suche mehrmals, ohne am ausgelegten Stück zu sein. Nach geraumer Zeit gelingt es ihr, die ausgelegte Ente zu finden, aufzunehmen und ihrer Führerin zuzutragen. Beim Ausgeben setzt sie sich nicht. Die Haarwildschleppe arbeitet die Hündin mit spielerischer Leichtigkeit. Sie findet schnell zum Stück, nimmt unverzüglich auf und apportiert korrekt. Am Wasser nimmt die Hündin dieses nur zögerlich an, hat

aber keine Probleme mit dem Schuss. Bei der Verlorensuche und hinter der lebenden Ente arbeitet sie passioniert vom Ufer und im Wasser. Die ausgelegte Ente wird alsbald gefunden und apportiert. Die lebende Ente kann die Hündin vorbildlich auf das offene Wasser drücken, wo sie erlegt wird. Sie nimmt die Ente auf und trägt sie ihrer Führerin zu.

Beim Ausgeben der Ente setzt sie sich nicht korrekt ab. Die Hündin zeigt am Prüfungstag eine gute Nasenleistung, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP/ AZP am 02.09.23 in St. Michaelisdonn übernommen.

Noten: 3,4,4,4,2,3,4,4,4,3,4,3,4,4 schussfest an Land und im Wasser

Ohne Preis mit 167 Punkten

ECSH „Nala vom Talbrunnen“ Zb-Nr. VDH/JSPK/ECS 0042/22J,

gew.: 07.04.2022, schwarz/weiß

(Edmond Elliot Blatov Junior – Karla vom Talbrunnen)

Züchter: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

Besitzer und Führer: Andrea Gerschütz, 97270 Kist

Nala beginnt ihre Stöberarbeit passioniert und schwungvoll. Sie bleibt aber zunächst sehr kurz und sucht in kurzen Abständen den Blickkontakt zu ihrer Führerin. Es gelingt ihr zunehmend mehr, in Breite und Tiefe zu suchen, insgesamt dürfte sie aber deutlich tiefer und länger in der Dichtung arbeiten. Bei der Freiverlorensuche zeigt Nala eine passionierte und planvolle Quersuche, die auch durch den Schuss nicht unterbrochen wird. Die ausgelegte Ente windet sie sehr schnell. Am Stück angekommen, nimmt sie die Ente ohne zu zögern auf und trägt sie ihrer Führerin zu. Die Art des Bringens ist tadellos. An der Haarwildschleppe wird Nala zunächst korrekt angesetzt. Sie arbeitet aber nur bis zum ersten Haken, ehe sie ihre Suche abbricht. Bei einem zweiten Versuch schafft es Nala, den ersten Haken sicher auszuarbeiten, bricht aber wiederum wenige Meter später unvermittelt ihre Suche ab. Bei einem dritten Versuch zeigt sich die Hündin von Beginn an unmotiviert, die Spur auszuarbeiten. Am Wasser hat Nala kein Problem mit dem Schuss. Sie nimmt das Wasser gern an und apportiert die Enten mit Ausnahme des Absetzens korrekt. Bei der Verlorensuche benötigt sie anfänglich noch leichte Unterstützung, arbeitet in der Folge aber selbstständig am Ufer und im Wasser. Die ausgelegte Ente wird zügig gefunden, aufgenommen und zur Führerin getragen. Auch die lebende Ente wird schnell gefunden, vorbildlich auf das offene Wasser gedrückt und nach dem Erlegen anstandslos zu ihrer Führerin getragen. Nala zeigt am Prüfungstag eine feine Nase, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind tadellos.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP/ AZP am 01.04.23 in St. Leon-Rot übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 2, 4, 0, 4, 4, 4, -, 3, 4, 4 schussfest an Land und im Wasser

Ohne Preis mit 68 Punkten

ECSH „O‘ Susanna aus dem Immenreich“ Zb-Nr. VDH/JSPK/ECS 0057/19J

gew.: 24.09.2019, orangeschimmel

(Janik Black Petrs – Karolin aus dem Immenreich)

Züchter, Besitzer und Führer: Regina Ückert 72160 Horb

Die Hündin beginnt ihre Stöberarbeit schwungvoll mit anfänglich guter Tiefe. Sie arbeitet selbstständig, wird aber zunehmend kürzer und sucht viel mit tiefer Nase. Dabei gelingt es ihr leider nicht, tiefer in die Dickung vorzudringen. Auch die Unterstützung durch ihre Führerin bringt keine nennenswerte Verbesserung. Bei der Freiverlorensuche arbeitet Susanna anfänglich verhalten aber durchaus motiviert. Aus technischen Gründen kann die Führerin den Schuss nicht abgeben, bevor die Hündin die ausgelegte Ente findet. Susanna bewindet die Ente zwar ausgiebig, lässt sie aber am Fundort liegen.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP/ AZP am 17.10.20 in Laupheim übernommen.

Noten: -, 4, 4, 3, 2, 0, -, -, -, 0, -, -, -, - Die Schussfestigkeit an Land und im Wasser wurde nicht geprüft